

Yes Mylord!

Ganz anders und doch das Selbe

Von Malloy

Ein ganz normaler Morgen

Als Ciel die Augen öffnete wusste er gleich das etwas nicht stimmte, konnte aber nicht so recht sagen was es war. Mit Kopfschmerzen versuchte er an die letzte Nacht zurückzudenken. Was war bloß geschehen? Schnell wurde ihm klar, dass das ganze wenig Sinn machte. Denn egal wie sehr er sich auch anstrengte, so konnte er sich doch an nichts erinnern. Im Gegenteil. Alles schien nur noch verschwommener. Er schloss erneut die Augen und versuchte sich an dem festzuhalten was er wusste. Oder zumindest zu wissen glaubte.

Sein Name war Ciel Phantomhive. Er war 15 Jahre alt und das Oberhaupt der Familie Phantomhive. Moment mal! Oberhaupt? Das bedeutete also das seine Eltern nicht mehr am Leben sein konnten... Ach ja, richtig! Sie waren an seinem zehnten Geburtstag bei einem Brand gestorben. Er hatte sich daraufhin das Ziel gesetzt, die Mörder seiner Eltern zu finden und auszulöschen. Dafür hatte er einen schwarzen Butler in seine Dienste gestellt. Er hatte einen Vertrag mit dem Teufel.

Langsam schienen alle seine Erinnerungen zurückzukehren. Wie hatte er das alles nur vergessen können?

Er erinnerte sich an alles. An den Tod seiner Tante, Madame Red. An diesen Jungen Alois und seinen Butler. An seinen Verlobte Elisabeth. Doch blieb nach wie vor in seinem Gedächtnis. Was war letzte Nacht geschehen?

Plötzlich hörte er Schritte auf dem Flur. Schnell riss er die Augen wieder auf. Er hielt den Atem an und beobachtete wie sich die Klinke seiner Zimmertür langsam nach unten bewegte. Eine große Gestalt trat ein, deren Gesicht Ciel in dem dämmrigen Licht nicht zu erkennen vermochte.

Langsam schob sich die Gestalt in die Richtung wo sich der Junge sich befand. Dabei schien sie mehr zu gleiten, als zu gehen.

„Wie ich sehe seit ihr bereits erwacht, mein Herr“ als Ciel die vertraute Stimme seines Butlers wahrnahm, atmete er erleichtert auf. Er war in seinem Anwesen und neben ihm stand sein Butler, Sebastian Michaelis. Er war in Sicherheit und es war ein ganz normaler Morgen wie jeder andere auch.

All die Zweifel die Ciel sich gemacht hatte, waren auf der Stelle vergessen. Innerlich fing er sogar an, über sich selbst zu lachen. Hatte er sich doch wie ein kleines verängstigtes Kind benommen. Das passte so gar nicht zu ihm.

Trotz seines recht jungen Alters war Ciel immer ernst und benahm sich wie ein Erwachsener. Eine richtige Kindheit, geschweige denn Jugend hatte er nie gehabt. Dies alles hatte er in der Nacht hinter sich gelassen, als seine Eltern gestorben waren.

Von diesem Tag an hatte er sich in die Dienste der Königin gestellt, wie es sein Vater zuvor auch schon getan hatte. Er wurde auch im allgemeinen als „Wachhund der Königin“ bezeichnet. Seine Geschäfte hatten in den meisten Fällen etwas mit Morden zu tun und Ciel hatte gewiss schon ein paar Seelen auf dem Gewissen.

Nebenbei leitete er jedoch auch noch die Firma seiner Familie, Funtom. Sie stellte Spielzeuge und Süßigkeiten her. Jedoch wurde sie erst durch die Leitung eines Kindes zur Weltmarke.

Sebastian, der gerade die schweren Samtvorhänge zur Seite schob, hatte natürlich schon längst bemerkt das mit seinem Herrn etwas nicht stimmte. Er schien sich über etwas Gedanken gemacht zu haben, ja schien sogar regelrecht verängstigt gewesen zu sein. Doch Sebastian entschied sich nicht weiter darüber nachzudenken, sondern begann das Frühstück zu servieren. So war es doch ein ganz normaler Morgen wie jeder andere, dachte er und konnte sich bei dem Gedanken an die bevorstehende Arbeit ein Seufzen nicht verkneifen. Ein normaler Mensch hätte an seiner Stelle wohl schon seit Jahren das Handtuch geworfen. Doch er war nicht normal. Er war Sebastian Michaelis, Dämon und Butler der Phantomhives. Und der Vertrag auf seiner linken Hand sollte ihn das niemals vergessen lassen. Solange sein junger Herr am Leben sein würde.